

Der Bauernschreck

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-446056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Bauernschreck

Zuf der Stubalpe stand eine Kuh um. Einige Tage später war in den Blättern zu lesen, daß ein graues Untier auf der Stubalpe erschienen sei, eine Kuh meuchlings ermordet, aufgeschnitten, aufgefressen und fortgetragen habe. Die Bauern kriegten einen großen Schrecken. Um aber in den Komparatio zu kommen, mußte eine weitere Kuh ermordet, aufgeschnitten usw. werden. Da kriegten die Bauern, als sie in den Blättern lasen, daß 10 Kühe, 20 Schafe und 34 Gihli von dem grauen Untier ermordet, aufgeschnitten usw. wurden, den grammatikalisch ganz richtigen größeren Schrecken. Sollte es bis zum Superlativ kommen? Nein, dazu durften es die tapfern Bergjöhne nicht kommen lassen. Ein Kriegsrat wurde abgehalten und beschlossen, nachzuforschen, was denn eigentlich für eine Sorte Tier es sei, das da 40 Kühe, 80 Schafe und 138 Gihli meuchlings ermordet, aufgeschnitten usw. habe. In der zweiten Sitzung beim Alderort wurde beschlossen, anzunehmen, daß es ein Bär sei. Es war also ein Bär, der 60 Kühe, 100 Schafe, 168 Gihli ermordet usw.

Als die Verlustziffern aber innert einer Woche auf das Doppelte stiegen, meinte der Lehrer, der schon immer ein gefcheiter Mann gewesen war, einen so großen Magen könne ein Bär nicht haben. Das müsse schon zum mindesten ein Löwe sein. „Eine Löwin!“ verbesserte der Dorfschneider, denn er hatte die fixe Idee, daß die Weiber immer das Maul besonders weit aufrißen. Gut also, es war eine Löwin. Solglich mußte ein Löwenjäger her. Da der Staat die Importkosten vom Sudan bis auf die Stubalpe unbegreiflicherweise nicht bewilligen wollte, mußte man sich mit einem aus der Umgegend begnügen, der zu Hause eine prachtvolle Scheibe besaß, die den Wästenkönig mit furchtbarer Realität darstellte. Er hatte sogar einen Doppelschweif, was dem Lehrer, der schon immer so ein aufdringlicher Siebengefcheiter war, sehr verdächtig vorkam. Nichtsdestoweniger wurde beschlossen, diesen Löwenjäger auf die Bährte des bis anhin noch immer unbekannten Untiers zu schicken, das mittlerweile 80 Kühe, 200 Schafe und 238 Gihli meuchlings ermordet und aufgefressen hatte. Angesichts der Löwenfährte stellte der Wappentierjäger fest, daß es keine Löwenfährte, sondern die von Leoparden sei. Die

Saare konnten einem zu Berg stehen. Und weit und breit war keine Öffnung zu erblicken! Aus den Leoparden wurde schließlich ein Elefant, aus diesem ein Mammul, und als schließlich, wie im Sonntagsblatt zu lesen war, der Verlust sich auf 100 Kühe, 400 Schafe und 499 Gihli bezifferte, stand es fest, daß man es mit einem Jathpofaurus zu tun hatte. Nun war guter Rat teuer. Und der Schrecken erreichte den Superlativ.

Aber da kam der scheußliche Sommer den armen Bauern zu Hilfe. Das Vieh mußte abgetrieben werden. Als es in die Ställe einlief, zählte man insgesamt 3630 Stück. Sogleich machte sich der Lehrer an die Statistik. 3220 Stück waren zur Sommerung getrieben worden, 409 als Nachwuchs dazu gekommen, machte 3629, eine Kuh war umgefallen: Summa summarum 3630 Stück.

Da stellte sich heraus, daß der Bauernschreck, das graue Untier nicht ein Bär, eine Löwin, ein Leopard, ein Elefant oder Mammul oder gar ein Jathpofaurus, sondern — ein Berliner Journalist gewesen war, der sich seinen Serienaufenthalt verdienen wollte.

Abraham a Santa Clara

Wer nach **BASEL** kommt, besucht die

Bierhalle St. Klara

„Formopinol“

ist das einzige und angenehmste, schnell wirkende Desinfektionsmittel und können Sie Ihren werten Gästen sowohl im Gastlokal, als auch in den Wohnzimmern jederzeit eine frische, staub- und rauchfreie Luft bereiten.

Man wende sich zwecks kostenloser Vorführung des Apparates an den Vertreter

R. Sellner, Zürich 6, Lindenbachstrasse 56



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosige weisse Haut erhalten Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettansatz in Taille und Hüften. Aeusserliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendg. nur durch

Frau A. Nebelsiek, Braunschweig
Breite-Strasse 196 (Deutschland).

1 Dose 4 Fr., per Nachnahme 40 Cts. mehr.
2 Dosen 7 Franken zur Kur erforderlich.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bett-nässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten
Zürich 1, Waldmannstrasse 8.

Man verlange Prospekt.

Fussgeschwüre.

Zeige Ihnen hiemit an, dass meine Wunde mit Entzündung, Geschwulst, Schmerzen und Ausfluss, dank Ihrer ausgezeichneten, auf brieflichem Wege verordneten Arzneien, vollständig geheilt ist. Ich werde mich bemühen, Ihre Wissenschaft zu rühmen, wo es mir möglich ist. **Frau E. Berger, St. Imier.** — Beglaubigt par la Municipalité de St. Imier le 23 février 1912. 1048. Mons. E. Chappuis, maire.

Adresse: Heilanstalt „Vibron“, Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Clisches E. Doelker
ZÜRICH

1062

Z. Zink, Velos
Stauffacherstrasse 23.

1157



Triumph, Mars, Geier und Alcyon sind die besten. Verlangen Sie gratis den Katalog 1913 oder besichtigen Sie mein Lager.

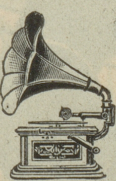
Darlehen in jeder Höhe.

Sie finden wichtige Mitteilungen in Bd. 2 (Fr. 1.25) des **Argus-Verlag, Gossau-St. G.**

Amerikanische Restaurant-Buchführung
(System „Frisch“)

Ist die praktischste Buchführung für Wirtschaftsbetrieb. Bücher mit Anleitung 20 Fr. Verlangen Sie gratis Prospekt.

H. Frisch, Zürich
Bücher-Experte 1042



Laßen Sie Ihre Uhren, Phonographen, Gramophone, Automaten, Musikapparate nirgends anders reparieren als beim **Automaten-Fren Mühlebegg 2** — Zürich — Rangjahr, bewährter Fachmann.

Darlehen und Hypotheken vermittelt streng reell und diskret. Kein Vorschuss-Geschäft. Offerten an Postlagerkarte 139, Hauptpost St. Gallen. Rückporto beifügen. 1192

Drucksachen aller Art liefert rasch und billig **JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich**

Hygien. Bedarfsartikel. Garantiert sicher, billig und ärztlich empfohlen. 1193

Kluge Frauen und Männer verlangen rechtzeitig Gratisprospekte vom Versandhaus **Aesculap, Kreuzlingen 5.**

Kropf

ist Erkrankung der sogenannten „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst; denn fast alle an „Kropf“ Leidenden weisen die mehr oder minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Kropfkrankheit) oder Zirkulationsstörungen auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang: Herzaffektionen, kalte Hände und Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität und Hysterie), Beschwerden in Schultern und Genick, Kopf-Druck und -Schmerz, Ohrensausen, Glatzen-Krankheit (Basedow), Verblödung (Kretinismus), Schling- und Atmungsbeschwerden bis zu Ersticken, Anfälle und plötzlichen Ableben — sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherweise andern Ursachen zuschrieb — also gewiss **bedenkliche Zustände**, die mahnen, diese Krankheit nicht leicht zu nehmen. Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein und suche mich nicht auf. **S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.**

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis: gekröntes Werk.** Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaft und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur **Kleinerhaltung der Familie** sowie **sämtliche hygienische Artikel**

J. BIELMANN, BASEL
(Lag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen. **E. Herrmann, Apotheker**
Berlin No. 40
(15/178) Neue Königstr. 2 1147

Schutzmittel

6 Stück Fr. 2.25 REISCHMANN Muster à 50 Rp. ZÜRICH 6/27

1189

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken — kauft man bei **W. Wanner, Zürich 1** — Schützengasse Ecke Bahnhofstrasse — Prospekt gratis u. franko 1113

Gratis

und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfsartikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauen-douchen etc., komplette Irrigateure schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute versäumen es nicht. F. Kaufmann zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft). Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra. 1088

Hygienische Bedarfsartikel

und Gummwaren — Spezialmarke „Chantelero“ 5.50; „Neverrip“ 4.50 p. Dtz. Preisliste mit 100 Abbild. gratis verschl. Denkbare grösste Auswahl bei mässig. Preisen. Sanitätsgeschäft **P. Hübscher, Seefeldstrasse 98, Zürich 8.** 1160

Gratis

nicht, aber billig sind unsere **Pariser Gummiartikel** Grösstes Haus der Schweiz in Gummwaren **G. Lehmann-Zimmermann** Pretergasse 8 — Badergasse 7 **Zürich 1, beim Limmatquai 60**

Buch über die Ehe

von Dr. Retau, mit 39 Abbildungen, statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. **Schmerzlose Entbindung** Fr. 1.50. — **Kleine Familie**, statt Fr. 2.— nur Fr. —.75. 1119 **R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26**

Das beste Blut-

Reinigungsmittel ist 1096 Models Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herrühren, wie: Hautausschlag, Rote, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augenlidentzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhaftes Periodenstörungen, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. — 1/2 Flasche Fr. 3.50; 1/4 Flasche Fr. 5.—; 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 8.—. **Pharmacie Centrale, Model & Madlen, 9 Rue du Montblanc, Genf.** Zu haben in allen Apotheken. 7467 S. **Verlangen Sie ausdrücklich die echte Models Sarsaparill**